

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, liebe Kollegen,  
sehr geehrter Bürgermeister, lieber Jürgen,  
verehrte Zuhörer,

aufgrund der umfangreichen Tagesordnung und der Tatsache das in diesem Jahr kaum eine inhaltliche Beratung zum Haushalt stattgefunden hat, werde ich mich wie im vergangenen Jahr hier heute wieder sehr kurzfassen.

Seit Jahren stellen wir uns die Frage, wann kommt endgültig der **finanzielle Sensenmann** für den Haushalt der Stadt Rhede. In den letzten Jahren wurde bereits immer mit einem statten Minus geplant, dennoch drehten die Abschlüsse dann ins Positive. Für 2024 verbessert sich das Ergebnis zwar auch um 1,4 Mio. Euro, dennoch verbleibt ein sattes Minus von fast 5 Millionen Euro. Für 2025 wird erneut mit einem Minus von 6 Millionen Euro geplant. Selbst unter Hinzurechnung der Abschreibungen ist der einfache CashFlow negativ. Im unternehmerischen Bereich wäre eine **Kreditvergabe** durch Banken aufgrund dieser Parameter **nicht mehr möglich**.

Drei Faktoren im Verhältnis zum Jahresabschluss 2023 sind hier im wesentlichen anzuführen:

1. Sinkende Gewerbesteuereinnahmen um fast 2 Millionen Euro
2. Steigende Umlagen an Kreis und Landschaftsverband von 1,5 Millionen Euro
3. Steigende Zuschüsse zum Leistungsbudget der Stadt um 5,3 Mio. Euro

### **Welche Möglichkeiten haben wir nun?**

**Steuererhöhungen** der Grundsteuer bleiben für unsere Fraktion weiterhin ausgeschlossen. Rhede hat bereits heute einen der höchsten Grundsteuersätze in der Region. Selbst eine Erhöhung um ein Viertel würde sich auf den städtischen Haushalt auswirken wie, als wenn man ein Pflaster auf einen gebrochenen Arm klebt.

An wirkliche Unterstützung von **Land und Bund** glaube ich nach über 15 Jahren Kommunalpolitik nicht mehr, da ist es auch völlig egal ob CDU, SPD, Grüne oder FDP in welcher Konstellation an welcher Stelle auch immer regieren.

Wenn man in die Vergangenheit blickt, dürften wesentliche Ertragspotenziale in steigenden **Gewerbesteuerereinnahmen** liegen. Daher ist die Förderung, insbesondere der gewerbesteuerlichen Leistungsträger durch die Stadt Rhede enorm wichtig. Wir dürften nicht nur den Fokus auf die Förderung der Innenstadt legen. Mit dem Gewerbegebiet Rhede West werden hier wichtig Weichen gestellt.

Bei Einsparungen in obergeordneten **Umlageverbänden** ist der Einfluss unseres Hauses und der öffentliche Druck faktisch nicht gegeben.

Für **Einsparungen** und Leistungsverzicht **im städtischen Haushalt** steht unsere Fraktion jeder Zeit zur Verfügung, allerdings muss hier ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Einzelanträge sind löblich, bringen uns aber nicht wirklich ans Ziel. Ein Gesamtkonzept kann wie bereits in meiner letztjährigen Haushaltsrede erwähnt, nur durch eine ständige Haushaltskommission welche das ganze Jahr über regelmäßig tagt erarbeiten. In zweieinhalb Monaten Haushaltsberatungen ist das im Ehrenamt nicht leistbar.

Ich möchte mich bei der Stadtverwaltung, insbesondere dem Verwaltungsvorstand und meinen Kollegen aus dem Rat der Stadt Rhede für die Zusammenarbeit bedanken. Meiner Meinung nach haben bisher alle Fraktionen, der Bürgermeister und die Stadtverwaltung trotz aller notwendigen politischen Unterschiede bei den für die Stadt Rhede wichtigen Entscheidungen gemeinsam auf Augenhöhe zusammengearbeitet. Der Faktor Vertrauen und sich auf gegebene Zusagen verlassen zu können, spielt hier eine ganz wesentliche Rolle.

Wir werden dem vorgelegten Entwurf zustimmen.

Vielen Dank!